

Region Oberwallis

Danke für den Einsatz!

Die Osteraktion der Syna-Sektion Gesundheitswesen zeigte einmal mehr, wie bedeutsam auch die Arbeit vor Ort für die Gewerkschaft ist.

Mit grosser Genugtuung konnten mein Team und ich feststellen, dass die Osteraktion der Syna-Sektion Gesundheitswesen sehr viel bewegt hat. Es ist nicht selbstverständlich, dass man Menschen, die unter starkem Arbeitsdruck stehen und sich Tag für Tag für das Wohl der Patienten einsetzen, öffentlich eine Anerkennung ausspricht. Genau das haben wir mit unserer Aktion gemacht. Wir besuchten Angestellte des Gesundheitswesens an ihrem Arbeitsplatz, überreichten ihnen kleine Geschenke und bedankten uns für ihr hochgeschätztes Wirken. Wir sind überzeugt, dass gerade die Angestellten im Gesundheitswesen für kranke und verunfallte Mitmenschen eine wertvolle Leistung erbringen. Syna hat bei der Oberwalliser Osteraktion diese Arbeit anerkennend hervorgehoben und allen für ihren Einsatz gedankt.

Anregungen und Wünsche

Der wichtigste Job der Welt ist der schönste Job der Welt. Auch im Gesundheitswesen darf Solidarität kein Luxus sein. Syna ist die richtige und zuverlässige Partnerin, um das zu erreichen. Werde deshalb auch du Mitglied!

Unsere Einsprache fand Beachtung

Die christlichen Gewerkschaften Wallis (SCIV) und Syna freuen sich über die konstruktive Sozialpartnerschaft mit dem Staatsrat. An der Sitzung des Staatsrats vom 23. März nahmen sie erfreut zur Kenntnis, dass aufgrund der Einsprache die Löhne nicht mit einer negativen Teuerung belastet werden. Mit dieser Entscheidung wird einem negativen Signal der Wind aus den Segeln genommen. Positiv ist zudem die Entscheidung, Kündigungen möglichst zu vermeiden und den Betroffenen Versetzungsvorschläge anzubieten. Auch der Verzicht auf Sparmassnahmen widerspiegelt eine gelebte Sozialpartnerschaft.



Sie dankten den Mitarbeitenden des Oberwalliser Gesundheitswesens (von links): Johann Tscherrig, Daniela Pollinger, Juri Theler und Thomas Furrer.
Bild: zVg

Im Rahmen der Osteraktion konnten wir zudem interessante Gespräche führen. Vorab wurden uns Fragen im Zusammenhang mit dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) gestellt, der noch bis am 31. Dezember 2016 gültig ist. Von den Arbeitszeiten über den Lohn bis hin zur Kündigung wurde ein grosser Themenbereich intensiv besprochen und diskutiert. Die Syna-Sektion Gesundheitswesen forderte die Mitarbeitenden auf, ihre Anregungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge im Regionalsekretariat zu deponieren. Syna wird dann die berechtigten Anliegen der Mitarbeitenden der Spitäler Oberwallis einbringen und alles unternehmen, damit diesen Begehren auch die

nötige Aufmerksamkeit geschenkt wird und sie umgesetzt werden.

johann.tscherrig@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

IMPRESSUM ALPEN

Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler, Dorfstrasse 23A,
6467 Schattdorf, Tel. 041 870 47 37
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Regionalredaktion

Graubünden/Sarganserland:

Markus Roner, markus.roner@syna.ch

Ob- und Nidwalden: Urs Gander,
urs.gander@syna.ch

Oberwallis: Johann Tscherrig,
johann.tscherrig@syna.ch

Uri: Thomas Huwyler,
thomas.huwyler@syna.ch

Zug/Innerschwyz: Freddy Gisler,
freddy.gisler@syna.ch

Ausgabe 4/16:

Redaktionsschluss: 25. April
Erscheinungsdatum: 13. Mai

Region Oberwallis

Euroschock prägt die Wirtschaft

An der Delegiertenversammlung (DV) wurde die Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem Kanton Wallis gefeiert. Präsident Toni Biderbost sowie die Gastredner CSP-Nationalrat Roberto Schmidt und Jörg Solèr, Lonza, setzten sich mit der Wirtschaft auseinander.

Am 5. März nahmen etwa 100 Syna-Mitglieder an der DV von Syna Oberwallis im Gliser Zeughaus Kultur teil. In meiner Rede wies ich darauf hin, dass sich der Euroschock des vergangenen Jahres nicht schönreden lässt. Auch in diesem Jahr wird er seine Spuren hinterlassen. Die Auswirkungen, welche die Aufhebung des Mindestkurses mit sich brachten, werden spürbar in Erscheinung treten. Zur Tagesordnung werden wahrscheinlich Entlassungen, Firmenübernahmen und auch Konkurse gehören. Aus meiner Sicht ist es höchste Zeit, dass der Deindustrialisierung Einhalt geboten werden muss. Für mich war es wichtig, festzustellen, dass im Kanton Wallis eine Arbeitsgruppe existiert, die Lösungsvorschläge ausarbeitet, wie die Rahmenbedingungen in unserem Kanton verbessert und die Attraktivität als Industriestandort erhöht werden kann. Die Walliser haben also bereits etwas in der Hand, was schweizweit erst diskutiert wird. Konkrete Lösungen



Zahlreiche Jubilare wurden geehrt.

Bilder: zVg

konnte ich noch nicht vorstellen. Auch fixfertige Rezepte liegen noch nicht vor.

Eine angenehme Überraschung

Für die Delegierten war der Jahresbericht des Präsidenten Toni Biderbost eine positive Überraschung. Er war nicht voller negativer Meldungen wie die alltäglichen Informationen der Schweizer Wirtschaft. Das war ein angenehmes Erlebnis. Die erfreulichen Dinge des Jahres 2015 standen im Zentrum, obwohl es in der Wirtschaft harzte. Toni stellte fest, dass das Wirtschaftswachstum in unserem Land ziemlich konstant ist, trotz anderslautender Prognosen. Die Arbeitslosenzahlen würden sich auf einem niedrigen Niveau einpendeln. Konstant hoch sei auch das Angebot an offenen Stellen. Das ist zumindest ein Lichtblick.

Man will ihn nämlich zwingen, diese Arbeitslosigkeit mit entsprechenden Massnahmen zu verringern. Dagegen wehrt sich Syna. Sie will saisonale Arbeitslose auch künftig schützen. Aus meiner Sicht muss der restlichen Schweiz bewusst werden, dass eine Vollbeschäftigung während der Wintermonate bei uns nicht möglich ist. Es muss daher eine Lösung gefunden werden.

Zwei Gastredner

CSP-Nationalrat Roberto Schmidt setzte sich mit dem vernetzten wirtschaftspolitischen Umfeld auseinander, in das die Schweiz eingebettet ist. Abschliessend zitierte er ein Bonmot von Hans Wyrer: «Nur eine gesunde Wirtschaft kann auch eine soziale Wirtschaft sein.»

Jörg Solèr, Standortleiter der Lonza Visp, zeigte in seinem Referat auf, wie permanente Veränderung der Schlüssel zum Erfolg sein kann. Er warnte aber vor einer weiteren Deindustrialisierung in der Schweiz. Es gebe keinen anderen Sektor, der wie der vorherrschende Dienstleistungssektor so mühelos ins Ausland verlegt werden könne. Insbesondere dann, wenn irgendwo auf der Welt Arbeitnehmende günstiger oder besser dieselben Aufgaben übernehmen können. Seine Gedanken waren einleuchtend und nachvollziehbar auch für diejenigen im Saal, die eine andere Meinung vertraten.



Regionalvorstand, von links: Präsident Toni Biderbost, Regionalverantwortlicher Johann Tscherrig, Aktuarin Maria Probst, Kassier Helmut Dini, Vorstandsmitglieder Paul Biffiger und Peter Schnyder.

Historischer Schritt

Als zukunftssträchtigen Schritt ist die Unterzeichnung der Zusammenarbeitsvereinbarung durch Staatsrat Jacques Melly am 4. November 2015 zu bezeichnen. Syna vertritt nun seit dem 1. Januar 2016 auch die Staatsangestellten des Kantons Wallis. Ich machte auch darauf aufmerksam, dass unser Kanton durch die saisonalen Arbeitslosen unter Druck ist.

johann.tscherrig@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

Region Ob- und Nidwalden

Landammann zu Gast bei Syna

Präsident Thomas Wallimann tritt in die Fusstapfen von Fredy von Ah. Regierungsrat Niklaus Bleiker, Carlos Canosa und Urs Gander informierten an der Generalversammlung (GV).

Am 4. März wurde die GV der Region Unterwalden abgehalten und der Nachfolger von Fredy von Ah bestimmt. Mit Applaus wählten die zahlreich anwesenden Mitglieder den Theologen und Ethiker Thomas Wallimann als neuen Präsidenten. Fredys unermüdliches Wirken als Gewerkschafter wurde gewürdigt. Auch Heinz Fanger übergab sein Amt als Rechnungsrevisor an Franz Durrer. Der Volkswirtschaftsdirektor Niklaus Bleiker referierte kompetent über den aktuellen Stand und die Zukunftsaussichten des Arbeitsmarktes im Kanton Obwalden. Carlos Canosa und ich informierten über die Gewerkschaftstätigkeiten und die Vaterschaftsurlaubsinitiative.



Von links: Heinz Fanger, Fredy von Ah, Thomas Wallimann und Niklaus Bleiker.

Bild: zVg

urs.gander@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

Region Graubünden/Sarganserland

Fusion ins Auge gefasst

An der Generalversammlung (GV) der Sektion Chur Bau setzte man sich mit dem Fusionsgedanken auseinander.

Am 4. März trafen sich die Mitglieder der Sektion Chur Bau zu ihrer ordentlichen GV. Einstimmig wurden Präsident Reto Tschärner und Aktuar Hansruedi Bhend, der zugleich auch noch das Amt des Kassiers übernahm, wiedergewählt. Der Sektionskassier Christian Camathias ist am 30. Januar nach einer schweren Erkrankung verstorben. Der Präsident würdigte seine Arbeit. Die Sektion steht vor einer Herausforderung; es fehlen die nötigen Nachwuchskräfte. Die Versammlung hat sich für eine Fusion am 1. Januar 2017 ausgesprochen. Im Moment werden Verhand-



Von links: Conrad Andreoli, Mario Minni, Reto Tschärner, Hansruedi Bhend, Claudio Cadosch und Alois Peng.

Bild: Susanna Sabbadini

lungen geführt. Geehrt wurden Constantin Camathias und Robert Walser für ihre 50-jährige Treue zur Gewerkschaft.

irene.theus@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin

Region Uri

Sozialpartnerschaft kritisiert

An der Generalversammlung (GV): Die Sektion Silenen-Gurtellen fusionierte mit der Syna-Region Uri, der Start der Vaterschaftsurlaubinitiative ist in Sichtweite, Enttäuschung über Lohnverhandlungen.

Mit einem Grusswort von Mathias Regotz, Vizepräsident Syna Schweiz, wurde die GV der Syna-Region Uri eröffnet. Musikalisch führten Noemi Auf der Mauer, Steffi Gisler und Pascal Dittli durch den Anlass, der mit einem Nachtessen begann. Gemäss Regionalpräsident Sepp Arnold war Syna 2015 gefordert. «Das Jahr 2016 begann bereits mit schockierenden Meldungen», ärgerte sich der Regionalpräsident. «Als Beispiel erwähne ich die Firma Schindler in Ebikon. Mit einem Jahresgewinn von 747,5 Millionen Franken im Jahr 2015 will sie in diesem Jahr 125 Mitarbeiter entlassen.» Tragisch sei, dass menschliche Arbeit nur als Kostenfaktor gewertet werde.

Enttäuscht zeigte sich Sepp Arnold über die ausgehandelten Löhne. Gerade in den Baubranchen mussten sich viele Berufsleute mit Nullrunden abfinden. Weder die Krankenkassenaufschläge wurden ausgeglichen noch die Mindestlöhne angehoben. Von der so gepriesenen Sozialpartnerschaft habe man sehr wenig gespürt. Die abgeschlossenen Verhandlungen im Bauhauptgewerbe müsse man als sehr mühsam bezeichnen, denn die Baumeister hätten sie ständig blockiert. Inzwischen sei der Landesmantelvertrag bis 2018 verlängert worden. Sepp Arnold freut sich



Die Untersektion Silenen-Gurtellen wird der Region Uri übergeben. Von links: Trudi Herger, Sepp Arnold und Roger Luzzani. Bild: Hans Gnos

über die tiefe Arbeitslosenquote in der Zentralschweiz, die deutlich unter der Hälfte des schweizerischen Mittelwerts liege.

Protestiert gegen Entlassungen

An der GV wurden die Untersektion Silenen-Gurtellen in die Region Uri aufgenommen und Vizepräsident Peter Arnold wiedergewählt. Geehrt wurden drei Mitglieder für ihre 60-jährige Verbandstreue, zwei Mitglieder für 50 Jahre, sieben Mitglieder für 40 Jahre und 23 Mitglieder für 25 Jahre Mitgliedschaft. Nach wie vor stehen den Mitgliedern mit dem Regio-Pass viele Gratisangebote zur Verfügung.

Gemäss dem Regionalverantwortlichen Thomas Huwyler hat sich der neue Regio-

nalsekretär André Müller inzwischen gut eingearbeitet. Nachdem die Dätwyler Cabling Solutions AG 26 Mitarbeiter freistellen musste, habe Syna pointiert gegen diese Massnahmen protestiert und ihr Unverständnis in klaren Worten geäussert. Thomas Huwyler machte darauf aufmerksam, dass Syna und Travail.Suisse beschlossen haben, gesamtschweizerisch eine Initiative für 20 Tage Vaterschaftsurlaub zu lancieren. Der definitive Entscheid fällt diesen Frühling. Bei einem Ja startet die Unterschriftensammlung im Mai.

syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch,
Redakteur Region Alpen

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Graubünden/Sarganserland

Region und Travail.Suisse

Delegiertenversammlungen
Samstag, 23. April, 9.45 Uhr
Hotel Sommerau, Chur

Region Ob- und Nidwalden

Sektion Immigrati Unterwalden
Generalversammlung

Samstag, 14. Mai, Sarnen

Region Uri

1.-Mai-Feier
Sonntag, 10.30 bis 15.00 Uhr
Lehnplatz, Altdorf

Stunden der Begegnung, Festreden und
Brunch – lasst euch überraschen!

Travail.Suisse Uri

Delegiertenversammlung
Donnerstag, 14. April, 19.30 Uhr
Rest. Grüner Wald, Schattdorf

Region Zug/Innerschwyz

Travail.Suisse Zug/Schwyz

Delegiertenkonferenz
Samstag, 16. April, 10.00 Uhr

Einladungen der Regionen beachten!